

# WEGWEISER

der Evangelischen Südstadtgemeinde  
Markuskirche - Pauluskirche



Juni - August 2022



Jeder von uns kennt Lebenssituationen, in denen wir am liebsten nur noch abtauchen würden – so lange, bis die belastenden Situationen aus meinem Leben verschwunden sind.

Das erhoffen sich manche von der Sommerzeit, wenn die herbeigesehnten, wohlverdienten Ferien vor der Tür stehen. Abtauchen, um aus meiner Tretmühle heraus zu kommen. Wer möchte das nicht! Abtauchen, um danach wieder auftauchen zu können – doch wie geht das!?

Abtauchen, durchs Wasser nach unten gleiten, in eine neue Welt eintauchen, das bedeutet langsam Meter für Meter auf den Grund kommen. Da reizt es anzuschauen, was da alles auf dem Grund liegt, was sich im Laufe der Zeit angesammelt hat.

Abtauchen meint also nicht in erster Linie viele neue Impulse, Inputs und Reize, sondern kann auch eine Auszeit vom täglichen Getriebensein bedeuten. Ein Abstand vom immer zu müssen, vom Funktionieren um jeden Preis.

Beim Abtauchen verliert das Licht seine Helligkeit, es wird dunkel, die Geräusche werden leiser, das Leben bleibt wie stehen. Auf dem Grund kommt vieles zu Ruhe.

Das gibt mir die Chance um über mein Leben nachzudenken:

- Was will, kann ich von meinen Aufgaben abgeben?
- Was drückt mich im Alltag nieder?
- Was will ich NEUES angehen?
- Ist meine Art zu leben sinnvoll?

Ich möchte Gott fragen wie er zu meinem Leben steht, was er von mir erwartet. Ich möchte auf seine Gedanken hören, erkennen, was gut für mich, meinen Beruf und meine Familie ist. Gott lädt mich ein mein Leben mit ihm zu planen, neue Prioritäten zu erkennen und dann auch zu setzen.

Dann kann ich wieder gelassen auftauchen. So bekomme ich die Kraft nach den Ferien wieder neu und kraftvoll zu starten.

Jürgen Werth dichtet das in einem Liedvers so: „Bei Gott alleine komme ich zur Ruhe. Weil du alleine Kopf und Seele stillst. Bei dir zählt was ich bin, nicht was ich tue. Ich weiß, dass du nur Gutes für mich willst“

Mit diesen Gedanken grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit.

*Werner Weisser  
Mitglied im Ältestenkreis*

Was bedeutet eigentlich eine Klausur? Eine Klausur abhalten heißt, sich an einem nicht öffentlichen Ort zu treffen, um wichtige Dinge bzw. Themen zu besprechen. Das hat unser Ältestenkreis (ÄK) sich für jedes Jahr zur Aufgabe gemacht. Corona bedingt haben wir uns in den Jugendräumen der Paulusgemeinde getroffen.

Gestartet wurde mit Gottes Wort, einer kleinen Bibelarbeit und vorab gab es eine herzliche Begrüßung vom Diakon Christian Ende.

Ganz besonders haben wir Wolfgang Becker in unserem Kreis willkommen geheißen. Er hat sich als Nachfolger von Stefan Daub für das Ältestenamts der Südstadtgemeinde nachnominieren lassen. Wir beteten für Wolfgang um Gottes Segen und Beistand und Kraft für die Aufgabe.



Unser erstes Thema begann mit der Frage: Wie geht es uns persönlich? Mein Stand im Leben mit Jesus und der Gemeinde. Es fand ein ehrlicher und persönlicher Austausch statt und in diesem geschützten Rahmen konnten wir das aussprechen, was uns auf dem Herzen lag und uns beschäftigt.

Nach dem Austausch haben wir uns diversen Fragen bzw. Themen gestellt: Wo stehen wir gerade als Gemeinde? Was hat Corona mit uns gemacht? Was soll es noch geben, was kann man aufgeben.

Ganz klar war für uns, da wo Jesus ist, ist das Unaufgebbare, das ist die Botschaft und sich darauf zu fokussieren, ist nötig, aber auch schwer.

Der Theologe Joshua Becker hat einen schlaun Gedanken darüber, Dinge loszulassen:

„Sobald wir Dinge loslassen, die nicht wichtig sind, sind wir frei, all den Dingen nachzugehen, die wirklich wichtig sind.“

Wir müssen genau hinsehen nach innen und hinhören nach oben. Wir brauchen beides.

Mit diesem Hintergrund haben wir uns Gedanken gemacht, was läuft gut in der Gemeinde, was läuft nicht gut mit Blick auf

## Klausurtag des Ältestenkreises am 3. April

die Kreise der Senioren, Bibelarbeiten, Jugend, Kinder, missionarische Arbeit, Familien, Männerarbeit. Was sollen, wollen wir verändern, was kann aufgegeben werden.

Es kamen Vorschläge, Impulse, die wir jetzt mit Leben füllen müssen und dieser Prozess geht nur gemeinsam mit der Gemeinde.

Eines der Themen war Kooperationen mit anderen Gemeinden wie die Rielasinger Johannesgemeinde oder die Singener Gemeinden Luther und Bonhoeffer. Ein erstes Treffen mit der Johannesgemeinde ist geplant.

Einige Veranstaltungen sind bereits gemeinsam durchgeführt worden, wie der Glaubenskurs, der Eheabend oder die Jugendarbeit. Es ist ein zartes junges Pflänzchen, das behutsam gepflegt werden muss.

Der Vorsitz musste neu bestimmt werden, da Stefan Daub als Vorsitzender auf eigenen Wunsch aus dem ÄK ausgeschieden ist. Vorschlag von Werner Weisser eine Doppelspitze zu wählen, dazu wurden Gerda Fröhlich und Werner Weisser vorgeschlagen. Beide erklärten sich bereit dazu.

Nach dem Mittagessen haben wir einen kleinen Waldspaziergang gemacht. Natürlich gab

es auch Kaffee und Kuchen und ein Abendessen. Wir wurden sehr gut versorgt. Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Mit einem Bibelwort möchte ich schließen.

„Genauso ist mein Wort: Es bleibt nicht ohne Wirkung, sondern erreicht, was ich will, und führt das aus, was ich ihm aufgetragen habe (Jesaja 55,11).“

*Gerda Rauh-Fröhlich  
Vorsitzende Ältestenkreis*

## Das Diakonische Werk ist umgezogen!

Nach vielen Monaten der Planung, des Umbaus und der Renovierung ging es am Ende plötzlich ganz schnell: Am 24.2.2022 sind die Mitarbeitenden des Diakonischen Werks im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz in die untere Etage der Bonhoeffergemeinde in der **Beethovenstraße 50** eingezogen. Mit Hilfe eines Helferteams des CVJM Singen ging der Umzug gut über die Bühne. Wir danken „unserem Diakoniepfeffer“ Herrn Heydenreich und den freiwilligen Helfern herzlich für die tolle Unterstützung.

Nun freuen wir uns über schöne und helle Beratungszimmer und einen barrierefreien Zugang für unsere Klientinnen und Klienten.

Folgende Beratungsangebote finden Sie bei uns:

Für schwangere Frauen, Paare und Familien bieten Frau Luible und Frau Stephan in unserer **Schwangerenberatungsstelle** zeitnah Termine an. Zu allen Themen rund um (ungewollte) Schwangerschaft, Geburt und Familienplanung, aber auch zu persönlichen Problemen in Partnerschaft und Familie, sowie zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten können Sie sich kompetent und kostenlos beraten lassen. Unsere Mitarbeiterinnen sind telefonisch erreichbar unter 07731 / 860811 und 860815.

**Erziehungs- und Familienberatung** gehören zum Angebot der psychologischen Beratungsstelle, in der Frau Diltthey und Herr Ziegler tätig sind. Sie bieten auch Unterstützung bei Konflikten in Ehe und Partnerschaft, sowie bei allgemeinen Lebensfragen. Zur Terminvereinbarung melden Sie sich gern unter 07731 / 860 823.

Kompetente Beratung und Unterstützung erhalten Sie bei unserer **Migrationsberatung** für erwachsene Zugewanderte über 27 Jahren. Hier unterstützt Frau Schneider (07731 / 860813) gezielt Menschen, die einen auf Dauer angelegten Aufenthaltsstatus in Deutschland erlangt haben, innerhalb der ersten drei Jahre nach ihrer Ankunft.

Weitere Angebote finden Sie online unter: [www.diakonie-konstanz.de](http://www.diakonie-konstanz.de)

Wir freuen uns darauf, hier in Singen diese schönen Räume nutzen zu dürfen, so dass wir unseren diakonischen Auftrag in direkter Anbindung an Kirche und Gemeinde erfüllen können.





### Landeskirche und Gemeinden im Kirchenbezirk in Gottes Hand

Als Jugendlicher hat mich der Leitspruch in der Überschrift immer wieder motiviert, das Alte zu bewahren und doch immer offen zu sein für neue Erfahrungen mit dem lebendigen Gott. Und ich habe immer wieder erfahren, wie gut es war, sich auf die Wege Jesu einzulassen.

Auch unsere Landeskirche und unsere Gemeinde wird diese Erfahrung immer neu machen. Gottes Reden zu uns fordert uns dazu heraus, ihm viel zuzutrauen und dann staunend wahrzunehmen, wie er führt und leitet.

Unsere Landeskirche befindet sich in einem Prozess grundlegender Veränderungen. Die Landessynode plant und bezieht Prognosen von Mitgliedszahlen und Finanzentwicklungen mit ein, vor denen andere Landeskirchen die Augen noch verschließen. Unsere Kirche wird in den nächsten 15 Jahren auf allen Ebenen der Kirche Ideen entwickeln, wie wir mit 30% weniger Mittel und 30% weniger hauptamtlichen MitarbeiterInnen auskommen. Bei uns im Kirchenbezirk bedeutet das sechs Pfarrstellen und 3 DiakonInnen-Stellen weniger. Und auch der Gebäudebestand soll verringert werden. 30 – 40% der Gebäu-

de werden auf Dauer durch die Landeskirche mitfinanziert. Der Rest wird verkauft oder muss sich selbst finanzieren.

Aber Kirche Jesu Christi war noch nie von bezahlten Hauptamtlichen in fest gemauerten Gebäuden und gesetzlich geregelten Strukturen abhängig. Jesus Christus baut seine Gemeinde, wo und wie er will. „Ich will meine Gemeinde bauen“, sagt er. Und die Kirche in all den Jahrhunderten in wechselnden Formen hat mitgearbeitet und wachsen lassen, was Gott jeweils in ihrer Zeit dort bewirkte.

Was heißt das nun für uns? Derzeit versuchen wir zu hören, was vielleicht die nächsten Schritte für uns sein könnten. Wir wollen nah an Jesus und der Bibel bleiben. Und wir wollen über den Tellerrand schauen. Die Apostelgeschichte und die Briefe des Neuen Testaments zeigen oft ganze Regionen, die Adressaten waren. Die Apostel waren zeitweise an bestimmten Orten aktiv, aber dann zogen sie auch wieder weiter, immer offen für den Ruf Jesu. Älteste wurden eingesetzt und mit Briefen und Gebeten und Besuchen Kontakt gehalten. Für uns konkret bedeutet es, dass wir weiter den Kontakt in der Allianz und auch zu Gemeinden anderer Sprache und Herkunft halten, eben-

so zu Organisationen wie dem CVJM. Innerhalb der Landeskirche schauen wir in der Kirchengemeinde Singen vor allem mit Bonhoeffer und Luther und als historisch mit uns verbundene Nachbargemeinde Rielasingen, was wir gemeinsam machen können. Das geht von der Auferstehungsfeier, über ein Eheseminar, über gemeinsame Aktionen in der Jugend bis zu gemeinsamen Pilgertouren. Ein Treffen der Ältestenkreise von Rielasingen und der Südstadtgemeinde gab es, der Himmelfahrtsgottesdienst im Familienzentrum wurde gemeinsam gehalten.



Prediger werden getauscht, es gibt gemeinsame Konfirmandenfreizeiten und –schulungen. Die digitalen Möglichkeiten werden weiter ausgelotet. Im Familienzentrum Markus probieren wir monatlich am 4. Sonntag einen Gottesdienst in einfacher und kommunikativer Form mit einer gestreamten Predigt aus – ein Modell, dass auch mit anderen Gemeinden verbunden werden

kann. Kleine frische Formen von Kirche werden von uns gefördert – so wie das Paradieschen als kleine Gruppe rund um die Markuskirche, die Wohngemeinde Markus als Projekt einer kleinen Wohnbaugenossenschaft mit inhaltlich- geistlicher Ausrichtung oder alle Aktivitäten rund um das Familienzentrum Markus.

Mit der Wahl von Markus Weimer als neuen Dekan hat sich der Kirchenbezirk entschieden, alle Veränderungen durch die äußere Lage nicht nur als tragische Reduktion von Möglichkeiten zu sehen, sondern im Vertrauen auf den lebendigen Herrn der Kirche als Chance zur Veränderung.

Was Paulus von dem Sterben unseres Körpers in der Perspektive der Ewigkeit sagte, möchte ich jetzt auch als Bild für diesen Weg der Veränderung mit Jesus Christus sehen: Denn wir wissen: Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel ( 2. Kor 5, 1).

*Dietmar Heydenreich  
Pfarrer*

# GEMEINDEKALENDER

PK = Pauluskirche | MK = Markuskirche | FamZ = Familienzentrum Markus

Juni 2022			Juli 2022			August 2022		
05.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst der Nationen zum Pfingstsonntag(D.H.)	03.07.	10.00 Uhr PK	Gottesdienst (St.H.)	07.08.	10.00 Uhr PK	Gottesdienst (H.W.)
07.06.	bis 10.06.	Kinderbibelwoche (Markus Familienzentrum )	03.07.	11.30 Uhr PK	Gottesdienst zum Diakonie-Sonntag (St.H.)	14.08.	10.00 Uhr PK	Gottesdienst (U.Z.)
12.06.	10.00 Uhr PK	Gottesdienst (Th.H.)	05.07.	19.00 Uhr PK	Kurs Stufen des Lebens	21.08.	10.00 Uhr PK	Gottesdienst (W.B.)
12.06.	11.30 Uhr PK	Gottesdienst (Th.H.)	08. - 10.07.		CVJM Badentreff	28.08.	10.00 Uhr PK	Gottesdienst mit Abendmahl (D.H.)
19.06.	10.00 Uhr PK	Gottesdienst	10.07.	10.00 Uhr PK	Diakoniewoche Abschluss-Gottesdienst (D.H.)			
19.06.	11.30 Uhr PK	Gottesdienst	12.07.	19.00 Uhr PK	Kurs Stufen des Lebens			
21.06.	19.00 Uhr PK	Kurs Stufen des Lebens	17.07.	10.00 Uhr PK	Generationen-Gottesdienst (D.H.)			
25.06.	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Insel Wehrd (D.H.)	24.07.	08.30 Uhr PK	gemeinsames Frühstück (möglichst im Freien)			
26.06.	10.00 Uhr PK	Konfirmation (Ch.B.)	24.07.	10.00 Uhr PK	Gottesdienst Kanzeltausch (J.v.M.)			
26.06.	11.00 Uhr	Markus Familienzentrum - Wer will kommen	24.07.	11.00 Uhr	Markus Familienzentrum - Wer will kommen			
27.06.	bis 30.06.	Kinderbibelwoche (Paulus Kindergarten)	28.07. bis 30.07.		Spielplatzaktion Gelände Gartenstadt-Wohngebiet			
28.06.	19.00 Uhr PK	Kurs Stufen des Lebens	30.07.	10.00 Uhr PK	Gottesdienst (Th.S.)			

**SAVE THE DATE - VORMERKEN**  
**23.-25.09. 2022 GEMEINDEFREIZEIT**  
 in Ludwigshafen am Bodensee.  
 Wir sind zuversichtlich, dass die Freizeit stattfinden kann und laden euch herzlich dazu ein! Der Preis liegt zwischen 100 - 120 Euro Vollpension pro Person für das gesamte Wochenende. Anmeldungen gerne über unser Gemeindebüro.

Prediger: D.H. – Pfr. Dietmar Heydenreich | Th.H. – Pfr. Thomas Hilsberg | H.W. – Pfr. im Ruhestand Herbert Weimer | Ch.B. – Christiane Behrens | St.H. – Pfrin. Stefanie Hasenbrink | J.v.M – Pfr. Joachim Mitzlaff | Th.S. Thomas Storz | U.Z. – Uli Zeller | W.B. – Wolfgang Becker

Der Gottesdienst um 10 Uhr wird in der Regel per live-stream direkt übertragen und ist dann auf unserer Website unter <https://esgingen.de/gottesdienst-online> verfügbar.

**Sonntag:**

10.00 Uhr PK Gottesdienst  
 10.00 Uhr PK Kindergottesdienst (5-12 Jahre)  
 11.30 Uhr PK Gottesdienst

**Montag:**

19.30 Uhr Hauskreis Familie Haberer  
 20.00 Uhr Hauskreis Familie Daub

**Dienstag:**

14.45 Uhr PK Hunde-auf die Plätze fertig los!  
 (bitte vorher anmelden)  
 15.30 Uhr FamZ Bibelkreis  
 18.30 Uhr PK Feuerabend - Kreis junger Männer  
 (07.06. | 02.08.)

**Mittwoch:**

17.45 Uhr PK Konfirmanden-Unterricht  
 18.45 Uhr PK Jugendkreis  
 19.30 Uhr PK Gebetskreis „Praying Network“  
 20.30 Uhr Hauskreis Familie Stubbe (monatlich)

**Donnerstag:**

09.30 Uhr PK Krabbelgruppe (bitte unbedingt anmelden bei  
 Judith Bangert: 0174/7556493)  
 15.30 Uhr FamZ Seniorenkreis (14-tägig)  
 (02.06. | 23.06. | 07.07. | 21.07.)  
 15.00 Uhr Hauskreis Brigitte Kunick  
 19.00 Uhr Hauskreis Lena Gomer

**Freitag:**

06.00 Uhr MK Frühgebet  
 14.30 Uhr PK Seniorenkreis (14-tägig)  
 (03.06. | 24.06. | 01.07. | 15.07.)  
 15.00 Uhr PK Frauen-Bibellesekreis (letzter Freitag im Monat)  
 17.00 Uhr MK Gebetskreis  
 19.00 Uhr PK Männerstammtisch (24.06. | 22.07.)  
 19.00 Uhr Hauskreis Ulrike Zellmer

**Gebetsgruppen:** Wir treffen uns regelmäßig in kleinen Trios,  
 um für die Gemeinde zu beten.

**GARTEN DER SCHÖPFUNG**

Abendandacht jeden 2.  
 Mittwoch im Monat um  
 19.00 Uhr:  
 08.06.22, 13.07.22 und  
 10.08.22

Im August gestaltet ein Team  
 der Evangelischen Südstadt-  
 gemeinde die Andacht und  
 freut sich auf Ihren Besuch.



Der Garten der Schöpfung  
 befindet sich in der Rosen-  
 eggstrasse Richtung Schaff-  
 hausenerstraße am großen  
 Holzkreuz vor der Bahnüber-  
 führung.

**PAAR-NAVI ABEND**

**18.30 - 20.30 Uhr**  
**in der Pauluskirche**

24.06. Nähe & Distanz  
 30.09. Freiheit & Bindung  
 18.11. Durchsetzung &  
 Anpassung

**„BETEN – ATEMHOLEN DER SEELE“  
 ein Kurs von Stufen des Lebens**

Erleben Sie Ihren  
 Alltag auch immer  
 wieder voller Un-  
 ruhe, Hektik und  
 Druck? Kennen Sie  
 den Wunsch nach  
 einer Unterbrechung?  
 Einmal zur Ruhe  
 kommen, neu Atemschöpfen,  
 zur eigenen Mitte finden!



Im Kurs betrachten wir unser Leben. Es  
 ist eine Chance, alles, was ich da finde,  
 mit Gott zusammenzubringen. So kann  
 Beten zum Atemholen für unsere Seele  
 werden. An vier bi-  
 blichen Beispielen  
 wollen wir entde-  
 cken, wie einfach  
 Beten sein kann.

Termine:  
 21.06., 28.06., 05.07., 12.07.2022  
 Dienstagabends  
 jeweils 19.00 – 21.00 Uhr  
 Ort: Pauluskirche



Für 5 bis 12-Jährige  
 und ihre Familien,  
 Paten, Großeltern...  
**30. Juli in der  
 Pauluskirche**

Allgemeine Infos unter:  
[kirche-kunterbunt.de](http://kirche-kunterbunt.de)



Vielleicht fragen Sie sich, was sich genau hinter diesem Namen verbirgt. Ich möchte es Ihnen heute verraten :-). Im Alter von ca. 11-13 Jahren ist es manchmal gar nicht so einfach, was man denn eigentlich ist: noch Kind oder schon Jugendliche(r)? Und irgendwie passen die Namen oft beide nicht richtig. Daher die Idee: Young Teens. Und genau für Young Teens haben wir dieses Angebot geschaffen.

Vor zwei Jahren startete es. Es findet verteilt über das Jahr samstagnachmittags in der Bonhoeferkirche statt (Beethovenstr. 50, Singen), mittlerweile als Kooperation der gesamten Evangelischen Kirchengemeinde Singen (Bonhoefergemeinde, Luthergemeinde, Südstadtgemeinde).



Ein Nachmittag: mal kreativ mit Kerzengießen, mal gemütlich als Filmnachmittag, mal sportlich mit Wasserspielen, mal spielerisch mit vielen kleinen Spielen oder mal als kleiner Wettbewerb: Welches Team baut den besten Papierflieger? Welches Team errät als erstes ein Wort, was von einem Young Teen erklärt wird oder ein Bild, was gemalt wird?

Darum ging es beim Young Teens Event am 12. März. Gemeinsam durften wir einen schönen bunten Spielnachmittag erleben. Es war beeindruckend mit welchem Eifer, die Young Teens dabei waren. Beim Skifahrersitz (man sitzt ohne Stuhl mit dem Rücken an der Wand) waren nach sieben(!) Minuten immer noch alle dabei und wurden mit Punkten und Bonbons belohnt.

Am Ende sangen wir noch gemeinsam das Lied „Vergiss es nie“ und wir lösten das Geheimnis, was Gott mit einem Taschentuch zu tun hat. Dieses Rätsel hatten wir schon in die Einladung geschrieben und die Young Teens fragten schon während des Nachmittags immer wieder danach. Kurz gesagt: Gott ist manchmal wie ein Taschentuch. Wenn wir es in der Tasche haben, merken wir es oft gar nicht. Aber es ist da und genauso spüren wir vielleicht nicht immer, dass Gott bei uns ist. Aber er begleitet uns überall hin und möchte für uns da sein.

Zum Vormerken hier schon mal die nächsten Termine - gerne auch weitersagen :-):

23.07.22 – 08.10.22 – 03.12.22

Christiane Behrens  
Jugendreferentin

Es ist Samstag, der 9.4. Der Samstag vor der Osterwoche. 14.30 Uhr – die Pauluskirche füllt sich mit Familien. Sie alle wollen dabei sein bei der ersten Kirche Kunterbunt. Es wuselt nur so von Kindern, Eltern, Omas und Opas, Tanten und Onkels. Knapp 70 Personen springen durchs Gemeindehaus. Kirche Kunterbunt ist eben für die ganze Familie – für jede/n ist was dabei.

Mit einem Begrüßungskaffee wird der Nachmittag begonnen. Start des Programms ist dann mit einem Entscheidungsspiel für alle: Was ist mir lieber – Weihnachten oder Ostern? Osterhase oder Christkind? Schokoeier oder Hühnereier? ...

Weiter geht's mit Mitmachliedern, alle singen und tanzen gemeinsam in der leerräumten Kirche.

Danach wird's wild und kunterbunt. An verschiedenen Stationen kann man sich ausprobieren. Ostereier gestalten. Eierlauf in einem Hindernisparcours. Bei einem gemeinschaftlichen Bild mitwirken – Jesus sammelt alle an einem Tisch (s. Foto). Und bei verschiedenen

Spielen Geschicklichkeit und Fingerfertigkeit ausprobieren.

Nachdem alle wieder in der Kirche zusammenkommen, gibt es eine Mitmachgeschichte zur Gefangennahme Jesu im Garten Gethsemane. Zwei Gruppen der Teilnehmenden stehen sich gegenüber und spielen die Soldaten mit Judas und die Jünger mit Jesus. Es kommt zum kämpferischen Showdown und Jesus beruhigt die Fronten und bringt Frieden. So ist er halt einfach, der Sohn Gottes. Er will Frieden schaffen für alle Menschen und stellt sich dabei zwischen die Fronten. Er will versöhnen und alle gemeinsam an seinen Tisch holen.



Mit einem gemeinsamen Abschluss und einer Kleinigkeit zu Essen endet der Kirche Kunterbunt Nachmittag. „Nächstes Mal sind wir wieder dabei!“ So wird sich verabschiedet.

Apropos nächstes Mal – am besten gleich den 30. Juli im Kalender vermerken!

Christian Ende  
Diakon

Wer unseren Newsletter erhält, ist bereits bestens informiert: wir haben unsere Ausreise verschoben. Wir sind noch eine Weile länger in Deutschland. Christian freut es besonders, dass er bei der Einweihung der neugestalteten Jugendräume dabei sein kann. Er hat auch viele andere Termine in den Monaten Mai-Juli, die gerade erst durch die Lockerungen der Kontaktbeschränkungen möglich wurden. Daneben gibt es private Feiern, die wir nun doch besuchen können und Babys, die wir noch begrüßen dürfen.

Über etwas Ruhe, die wir während Christians Elternzeit im Sommer haben werden.



Bei unserem Vorbereitungsseminar der VDM in Bassum haben wir uns zu diesem Schritt aus zwei pragmatischen Gründen entschieden. Zum einen haben wir noch nicht die Zusagen über die benötigten Finanzen. Zum anderen konnten wir die Visa noch nicht beantragen.

Wie es bei uns weitergeht, hängt jetzt vor allem an den Finanzen. Sobald wir die monatlichen Zusagen der benötigten 80% haben, können wir uns auf den Weg machen. Das ist natürlich ungewiss und fordert uns heraus, zu warten und geduldig zu sein. Doch das ist nicht das erste Mal – wir alle erleben immer wieder Situationen, in denen wir warten und geduldig sein müssen. Außerdem sind wir unglaublich dankbar dafür, dass wir bereits knapp 40% der monatlichen Zusagen haben. In allem vertrauen wir darauf, dass der klare Ruf weiterhin gilt, dass Gott für uns etwas in Kanada vorbereitet hat.

Die geplanten Touren in den Süden und Osten haben wir dennoch gemacht, auch wenn es nun keine Abschiedstouren mehr waren. Innerhalb von dreieinhalb Wochen waren wir dadurch über 3600 km unterwegs. Wir hatten viele herzliche und tiefe Begegnungen und sind dankbar dafür. Dennoch hat es uns angestrengt und wir sind froh darüber, Alltag in Müden erleben zu können und freuen uns

*Paula & Christian Zimmermann*

**BESTATTUNGEN**

Alma Meta Grosser geb. Taube	83 Jahre	Ilse Anna Schaffenberger geb. Kobrzinowski	89 Jahre
Jürgen Willi Isek	77 Jahre	Manfred Genkinger	86 Jahre
Katharina Dammer geb. Tschumbarjewa	71 Jahre	Leon Schönfisch	90 Jahre
Sinaida Galanin geb. Manglus	72 Jahre	Julia Lopes	84 Jahre
Maria Müller geb. Vogel	87 Jahre	Valerie Roswitha Zähringer	35 Jahre
Christa Regensbogen geb. Schwachhofer	65 Jahre	<i>„Und wenn ich auch im Finstern sitze, so ist doch der Herr mein Licht.“</i>	

**TAUFEN**

- Lena Koch
- Mathilda Wittmer
- Feli Antonie Billinger
- Mara Malek

**TRAUUNGEN**

- Steffen & Sarah Heydenreich, geb. Fritschi
- Matthias-Uwe & Christiane Behrens, geb. Böhmler
- Janine & Tobias Vetter, geb. Preikschat

**IMPRESSUM**

Herausgeber:  
Ev. Südstadtgemeinde Singen  
Pauluskirche, Masurenstraße 34  
Markuskirche, Rielasingerstraße 83

Gemeindebüro:  
Markuskirche Di., Mi., Fr.: 9.30 -12.30 Uhr  
Tel.: 07731 / 917394  
Fax: 07731 / 917395  
suedstadtgemeinde.singen@kbz.ekiba.de  
www.esgsingen.de

Dietmar Heydenreich, Pfarrer  
Christiane Behrens, Jugendreferentin  
Christian Ende, Diakon

Redaktion: Elke Storz, Patricia Stubbe,  
Gabi Ueltzhöffer

Bankverbindung:  
IBAN: DE66 6925 0035 0003 029212  
BIC: SOLADES1SNG

Auflage: 2000 Exemplare, Erscheinen: vierteljährlich  
Druckerei: Gemeindebriefdruckerei



## Danke für den neuen Tag!

Emil betet jeden Tag. Er freut sich über den neuen Tag und sagt im Gebet Gott Danke dafür. Das kannst auch du tun.

Im unteren Bild haben sich 10 Fehler versteckt. Schau genau nach, um sie zu finden.

